

neuer Welt sind mit eisernen Griffeln in der Geschichte verzeichnet. Auch in Zukunft — denn bis ich überzeuge — wird das bairische Volk den anstehenden Kämpfen zu Lehn und dem dem eigenen Vaterlande ein tüchtiger Kämpfer sein. Seit Jahrhunderten sind die bairischen Krieger mit ihren Feinden in Treue fest verbunden. So soll es bleiben jetzt und immerdar. Das wolle Gott!

Die Gesamtsumme für die Beteiligung des Reiches an der Weltausstellung in Chicago werden auf 3 Millionen geschätzt. So wird damit eine Nachbesserung für das Etatsjahr 1894 notwendig werden. Die Erhöhung der Summe erklärt sich, wie bereits mitgeteilt, in erster Linie aus der weiteren Beteiligung, die aus Deutschland erfolgen wird. Ein namhafter Betrag soll indessen auch in dem Zwecke vorgegeben sein, um die Entsendung hochbegabter Schüler zu ermöglichen, welche an den Arbeiten der internationalen Ausstellungen teilzunehmen und die Interessen der deutschen Industrie fördern zu können haben werden.

Wiederholentlich sind nach der „Allgemeinen Zeitung“ die beabsichtigten Besuche des Reichspräsidenten in die Schweiz, nach dem von dem Reichspräsidenten im Reichstag am 1. März 1894 ausgesprochenen Entschlusse, besichtigt worden. Die Reise nach der Schweiz ist im Reichstag am 1. März 1894 beschlossen worden. Die Reise nach der Schweiz ist im Reichstag am 1. März 1894 beschlossen worden.

Die „Allgemeine Zeitung“ berichtet, dass die Reichspräsidenten die Schweiz besuchen werden. Die Reise nach der Schweiz ist im Reichstag am 1. März 1894 beschlossen worden. Die Reise nach der Schweiz ist im Reichstag am 1. März 1894 beschlossen worden.

Die Reichspräsidenten werden die Schweiz besuchen. Die Reise nach der Schweiz ist im Reichstag am 1. März 1894 beschlossen worden. Die Reise nach der Schweiz ist im Reichstag am 1. März 1894 beschlossen worden.

Seite 2

Zoologischer Garten

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

Concert- und Gesellschafts-Anzeige

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

Die Bekleidungsfrage vollständig aus dem Spiele und male Zehn und Quar. Glaubt eine der Gemalten zu kurz wiedergekommen zu sein, so freigeht ihr Colleur die Bemerkung, nicht ich. — Nicht das nicht abweichend rüchlich? — Ich bin, und beide geht Walter's Auspruch wenig genug an. Du erklärst tagtäglich in Deiner Familie als Welter's Witte, die nicht müde wird, Brot für die hungerten Mäuler zu kochen — gewiss ein sehr hübsches lebendes Bild — ich sage als Duderin neben Tante Aurelie. Es fehlt nichts, als das Duerend, das sie mir in Welt ist eines laudartigen Schicksals aus schmerz getreifter Benennung auszuweisen möcht. Hier ist nämlich eine förmliche Verlobung auf schwarze Contime und Daudröck im Gange. In welchem Zwecke weiß keine Seele. Einige Bekleidungsfragen wollen russischen Einfluß abgeben. Je nun, mein auch Ausland selbst alle Ursache hat sich in schwarz zu dillen, mir brauchen hieran doch wahrlich nicht zu partikulieren. Ich muß offen bekennen, die Vereinnahmung vieler schwarzer Kleider in einem Salon beunruhigt. Schon deshalb, weil die schwarzen Stoffe, gleichviel, ob sie mit Streifen, Tupfen, Ringeln, Rippen, Blumen, brennend x. ausgefärbt sind, die verschiedensten Töne aufweisen. Bald bemerkt man bei anderer Betrachtung ein tiefdunkles Braun, bald ein ebenförmiges Grün oder Blau vor sich zu haben. Unangenehm löst immer. Das Auge ist von einem schwarzen Schleier, das heißt von dem eignen Auge, zu dem drei entsehrand gebräute Bahnen neuerdings gelangen, zu dem schwarzen Meer, der sich auf der Schulter bis zur Höhe des Ohrs thürmt. Während und jedwede Farbe, sogar das große Weiß zu denken geht und dem Auge einen Hauptpunkt gewährt, tragen schwarze Gewänder ab und erfüllen mit ihrem Ueberhang, das der Träger zu Beweglichkeit abhelt. Ein echter Spottvogel meinte gestern erst, die Damen seien in diesem Frühjahr nur deshalb auf die schwarze Strahlenpalette verfallen, weil sie alle für Conkurrenz gelten wollten. Es war eben ein Spottvogel, der so sprach! Oder bist Du anderer Ansicht? Allerdings nicht ich zur Ehrenrettung der schwarzen Seiden- und Wolllagen erklären, daß sie äußerst billig sind und den Auspruch fast ganz entbehren können. Ausgezeichnete Hüben, schmale Polster, Rouleaux und Blais aus demselben Stoff, höchstens ein Paar Streifen am Rock und Jacke, mehr in der der nächsten Modionszeit auf den modernen schwarzen Promenadenanzügen nicht zu erblicken. Für den Bedarf im Hause stimmt man wohl Seide, irgend eine Conkurrenz-Garnitur, Streifen auf Seide und Tuch, gebatete Colonne (für Kragen, Kleider) und Band in matten und glänzenden Nuancen. Besonders beliebt ist das Wolleband, das zu beiden Seiten von beifärbtem Atlas eingefasst ist und wahrlich dem Hauptmoder für die letzten Jahre liefern wird. Ueber die Form der Güte berührt sich eine Stimme und zwar eine recht abfällige. Man nennt sie steif, den Topfzügen und ähnlichen Büchsbüchszugenden nachgebildet. Dasselbe Spottred, der über die schwarzen Kleider besagt, erklärt das als ganz folgerichtig. „Waher“, — so bemerkte er — „tragen die Bekleidungen des schwarzen Geschlechtes die Colonne und Garnituren auf ihren Rollen spazieren; nimmt kommt das Ganze an die Seite. Wenn Sie sich in nächster Zeit brechen sich auf den Hüften anderer Modebildner, so ist es Zeit, sich zu trennen, und ohne Wandschirm, Tambourin und dergleichen andere respektable Dinge. Der Damen-Colonne aus Atlas und Seide geht doch schon eine Kollektion.“ So gern ich widersprochen hätte, Du weißt, Opposition ist eigentlich mein Stempel, das nicht so leicht laßt er an der Spitze laßt mich, es war unbekannt, der Mann hat unangenehme Neugier, willommen Redt sogar. Sind die erwähnten geistlichen Väter nicht schon in Totalität? Allerdings nennt man sie augenblicklich „Netherland“, und weißt sie nicht der Kollektion, parben, dem Damen-Colonne, sondern dem Partei ein, das ebenförmig von einem der französischen Könige als von einem altsächsischen Fürsten abstimmen kann. Auch das Boccacellischen ist vorhanden. Die runden, bemalten Radeln, die dort bestimmt sind, die Verlager, den zu erkennen, haben den Umfang eines Tellers aus dem Puppenhaushalt. Und der ist beständig mit dem Hauptteil der erwachsenen Leute fast ein, — in die Mitte dringend, die die Stelle meines Kleides werden. Ein Wort, noch laßt einen partikulären Kritiker nicht — die meisten unterer lieben Mischweizen für Puppenanstellungen, schwarzen und nicht eher ruhen, als bis antwort der allen bequemen Möbel geschickliche Spielereien in ihren Zimmern, in Ruhe und Kindliche prangen. In der Räderlande liegt man vor Spigen, Säulen und Tüllvorhängen sein Kind, in der Küche vor Herdplatten, darunter selbstverständlich auch Spigen mit schwarzen Seidenbändern, seinen Topf. Jeder knipfen nur jüdische Lust, auch in die Herdplatten geistigen Weise schwarze Bänder, in denen Milch geizten wird, damit dieselben nicht mit den fleischlosen in Verbindung kommen; neuerdings herrscht der Brauch aber ohne Zweck und Ziel so ziemlich in jeder bewirtschafteten Küche. Welche Art Verwendung an Fett und Geld. Von den Zimmermodellen will ich lieber ganz schweigen, das Thema ist unerschöpflich und unerschöpflich. Der Mann der Deutschen, einen Tüchlein aus den Hüften laßt man immer Jahre hindurch zu erblicken und diesem Tüchlein dann den stolzen Namen „Lorenz“ zu geben, ist in Paris fast tödlich geworden. Ueber, Man entgegnete doch ja nicht, daß die Tücher Lorenz auch zu bütt, auch so überfällig, auch so unangenehm für den täglichen Verkehr seien. Zwischen obfärbter Hochstange und gefärbter in ein dimmelfarbener Unterfärb. Das gilt auch von den von den Jüden. Wie mir aus Paris angeht, vor einer Woche mittelbar wurde, beidem die deutschen Hofmodellen die „Nacht“, der Vermeidung der aufzubersten. Aus diesem Grunde beifolgt sie, zur Sommerzeit geistige Verengung, zumal geistig der Camaraderie einzufließen. Aber es fragt sich, bei welcher Gelegenheit? Doch alle Voraussetzungen sind für den Aufenthalt in Vorder- und Sommerstrichen, zu Lande, zu, nicht unangenehm einer Staatsreise, eines Concertbesuches. Ich will keine Verleumdungen, allein, Du erkennst dich doch immer gemeinlich den Beländern, der Frau Kaufmanns \*\*\* aus Ob? Die Dame verachtet sich eines schönen Tages zwei Paare Anzüge, einen für das Haus, einen für die Spitzer ange. Es kam ein weiterer und weißt, für einen Schlaf mit meinen Schürzen und für Handarbeiten und ein großer Vorrat mit ganz geistiger Jacke — Rock und Jacke mit schwarzer Seidenstoffe verziert — an. Den Vorrat nach Jede persönliche Form \*\*\* sehr unangenehm zum Aussehen, für ihren Mann war der einfach schmeckende Anzug doch gut genug! Im Schlafrock, dessen Eleganz sie nicht mit den vier Händen vereinnahmen konnte, folgte sie am nächsten Nachmittag zu einem Polk fest. Fre ich nicht, so stülpte man dieselbe „Schüchtern“. Die große Menge sprete Mund und Nase aus, die Bürgerfrauen streuten sich mit den Glanzigen, die Spitze der Verkleidung, eine gezeichnete Majon, von der die böse Welt behauptet, daß sie einmald Kammerfrau einer vornehmen Russin gewesen sei, brach in ein unbehagliches Gelächter aus. Dies Beispiel von Unverständlichkeit für anständigen, ungewohnte Reden dürfte kaum vereinzelt dastehen, oder ich mindestens für dich viele Gelegenheiten überlegen lassen. — Verzeih, ich habe, wie ich schon zu meinem Schwere empfand, die größte Schwäche der Frau, die Nachahmungsfähigkeit betraht. Dürfte mir irgend welche Strafe zu. Soll ich etwa auch, nicht der Selbstbegehrigkeit, sondern der W de zu Liebe, in einem geistlichen idiosyncrasie Lingsförm meine Wäden erliegen? Gräßlich wäre es, aber wenn Du beifolgt — — — Meine Vertha überläßt mich in diesem Augenblick mit einer sehr geschmackvollen und einfaßten Strahlenpalette. Stelle Dir einen Rock aus feingrauem Sammet vor. Ueber demselben liegt, durch Rouleaux gebildet, ein winterlich von grauem Atlas. Die Jacke mit Schokk liegt vorn wie ein Decoret aus einander, sie ist aus Sammet, nicht aus dem Gemischt-Einfaß und die Vermeidung, die am Glanzigen verfallen. Die erzielten das gleiche Mittelweil. Eine reizende Tonne aus Sammet und Atlas, ganze Handarbeiten mit Atlasbänderchen und graue Tuchfelleiten verhältnismäßig den Anzug. Ich werde ich sofort probieren und Tante Aurelie zu einer Mittagspromenade auf der Ringstraße einladen. Dasselbst bestimme ich ihre Einkaufsliste, das Bobogno, dem lieben Geco tren, also zu Hause zu bleiben. Wir haben prächtige neue Witragen — weißer Dull mit blauweißer Stickerie — durch die, vom Fenster aus betrachtet, Wien noch einmal so schön ausfärbt, falls das Antlig einer Tante neben den Tüpfeln und Däymtzen, Ausfärb und Korzigen glänzt. Mit schönem Gruß Deine D. v. B.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

„Dolly Kess“ erfährt, dass Graf Leo Tolstoi auf Befehl des Kaisers in aller Stille nach dem beiligsten Kloster Solovki an den Ufern des Arctischen Meeres gebracht worden ist, oder im Begriff steht, dahin gebracht zu werden, um dortselbst die letzten Bestattungen des Kaisers zu besorgen. Ein unzeitiger feindlicher Angriff, das eine einflussreiche politische Partei, zu welcher der ultraliberale Theil des alten russischen Adels zählt, alle Anstrengungen macht, um den frei und offen denkenden und forschenden Grafen und seine werthvollen Lehren unschädlich zu machen.

And De...  
gation...  
Progr...